

Figur statt Fettpolster

Dr. Martin Zoppelt zum Themenkreis Fettabsaugen – Fettweg-Spritze – Zellulite

Unsöne Fettpolster sind ein ästhetisches Problem, dem die meisten Betroffenen zu Leibe zu rücken versuchen. Wenn Diät und Sport nicht helfen, suchen manche den Weg zum Schönheitschirurgen. **AKTIV!** sprach mit dem Freiburger Spezialisten für kosmetische Dermatologie, Dr. med. Martin Zoppelt.

Aktiv!: Welche Patienten lassen sich bei Ihnen Fettabsaugen?

Dr. Zoppelt: Die Liposuktion dient ausschließlich der Körperformung und nicht der Gewichtsreduktion.

Unser Körper hat im Durchschnitt 30 Milliarden Fettzellen; davon sind die meisten im Unterhautbindegewebe. Die Fettzellen unterscheiden sich je nach Geschlecht und Körperregion und reagieren unterschiedlich auf Nahrungsüberschuss, Nahrungsmangel oder auf Hormone.

Als „diätresistent“ erweisen sich bei Frauen vor allem Fettpolster an Hüften und Oberschenkeln, dass so genannte „Stillfett“. Diese Fettpolster dienen der Mutter als Energiereserven während der Stillzeit und sind re-



Dr. Zoppelt

sistent gegen Hunger- und Diätperioden. Leider halten sie sich auch nach der Stillzeit hartnäckig und können nur schwer abtrainiert werden. Andere Fettpolster hat man wiederum von der Mutter oder Großmutter geerbt. Diese erweisen sich schon in jungen Jahren als besonders Hunger- und Sportresistent.

Nach der Menopause beginnen sich hartnäckige Fettpolster im Hüft- und Bauchbereich abzubilden, welche allen Diäten und Sportarten trotzen können.

AKTIV!: Kommen auch Männer mit ihren „Problemzonen“ zu Ihnen?

Dr. Zoppelt: Die Problemzonen bei Männern sind meistens im Hüft-, Bauch-, Kinn- und Brustbereich. Ein echter Bierbauch kann durch Fettabsaugen nicht reduziert werden, weil das Fett unter dem Muskel liegt.

Patientinnen und Patienten, welche trotz ausgewogener Ernährung und Sport ihre Fettpolster nicht abbauen können, eignen sich am besten für eine Körperformung durch Fettabsaugen. Die modernen Methoden der Fettabsaugung – Tumescenz, Vibrationslipolyse, Mikrokanülen – erlauben es uns heute, die unerwünschten Fettpolster selektiv zu entfernen und die Körper-silhouette dadurch sanft und schonend zu harmonisieren.

AKTIV!: Welche Risiken bringt ein solcher Eingriff mit sich?

Dr. Zoppelt: Es handelt sich hier um einen operativen Eingriff und somit sind Thrombosen oder Wundinfektionen die zu beachtenden Risiken. Vor einem Eingriff werden meine Patienten gründlich untersucht. Nur gesunde Patienten werden anschließend auch be-

handelt. Dellen entstehen nur bei Operateuren mit wenig Erfahrung und können fast immer korrigiert werden.

AKTIV!: Was halten Sie von der sogenannten Fett-Weg-Spritze?

Dr. Zoppelt: Die Injektionslipolyse ist eine schonende Methode kleinste Fettpölsterschen im Hüft-, Bauch-, Oberschenkel oder Kinnbereich wegschmelzen zu lassen. Die Methode wird auch bei der Behandlung der Zellulite in Kombination mit endermologischer Massage eingesetzt.

AKTIV!: Kann Zellulite auch durch Fettabsaugen behandelt werden?

Dr. Zoppelt: Mittelstarke bis starke Zellulite kann durch Absaugen von Fettzellen mit Mikrokanülen deutlich verbessert werden; eine ganz glatte Haut wird aber nicht erreicht.

Die besten dauerhaften Ergebnisse erhalten wir durch eine Fettabsaugung mit anschließender endermologischer Massage. Die Massage allein verbessert die Zellulite nur für kurze Zeit, was praktisch eine Dauerbehandlung bedeutet.

Mit Dr. Martin Zoppelt sprach Nicola Hugel